

Herr Köhler erläuterte den Antrag und teilte mit, dass die im Beschlussvorschlag gemachten Angaben bereits in einem Teil des Straßenraumes in Schmerbroich verwirklicht seien, und zwar Parkplatzmarkierungen auf einem Teil der Straße „Am Schmerbroich“. Das würde zu einer angepassten Fahrweise führen. In der Straße „Am Jeuchel“ habe man die Situation, dass Stellplätze für Pkw eingezeichnet seien, jedoch hälftig auf dem Bürgersteig und hälftig auf der Fahrbahn. Das sei zu ändern und nur noch das Parken auf der Straße zu zulassen. Auch erinnerte er an den vor einigen Jahren bereits vorhanden gewesenen Minikreisel. Eine Neuanlegung würde die Verkehrsgeschwindigkeit erheblich mindern.

Herr Dziendziol machte dazu die Bemerkung, dass seinerzeit im Ausschuss die Parkplatzsituation beschlossen wurde mit dem Ziel der Verkehrsberuhigung. Bezüglich des Kreisels erinnerte er daran, dass dieser zurückgebaut worden sei, weil hierdurch Lkw-Verkehre behindert wurden.

Herr Steinkamp erinnerte an die Historie. Die Markierung mit dem Parken auf dem halben Gehweg sei dadurch entstanden, dass für den damaligen Bundesaußenminister seitens des Polizei- und Objektschutzes Parkflächen zur Verfügung gestellt werden mussten. Aus höherwertigen Sicherheitsinteressen sei dieses Parken dort angeordnet worden. In der heutigen Situation bestehe sicherlich keine Notwendigkeit mehr dafür. Sollte der Verkehr komplett auf die Straße verlagert werden, sei es aber unbedingt notwendig, das Parken auf beiden Seiten alternierend zu gestatten. Der Aufwand, das so zu ändern, sei gering.

Mit der Umsetzung dieses Vorschlages war der Ausschuss einverstanden.

Zum Kreisel teilte Herr Hennig mit, dass zur nächsten Sitzung eine Planung vorgelegt werde mit einer Kostenermittlung.

Damit war der Ausschuss einverstanden.